



TCS info

**LETZTE
AUSGABE!
DERNIÈRE
ÉDITION!**

Weitere Infos:
Seite/Page 5



Heimliche «Datensammler»: Unsere Autos wissen mehr über uns als wir über sie

Alkohol im Strassen- verkehr/Alcool au volant

Immer noch sitzen zu viele
«blau» hinter dem Lenkrad.
Encore trop de personnes
ivres sur la route.

11/12

Amtliche Fahrzeug- prüfung/Expertise de véhicules:

Dank Prüfung im TCS-Cen-
ter sind Sie flexibler. Plus de
flexibilité avec le centre
technique TCS.

14/15

Leserwettbewerb/ Concours lecteurs TCS Biel/Bienne Seeland

Wann «blinkt» man im Kreis-
verkehr? Quand le clignotant
doit-il être enclenché dans un
rond-point?

6

RSx4x4



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



**JETZT
PROFITIEREN!**

ŠKODA Octavia RS 4x4 ab 37'020.-

Der ŠKODA Octavia RS in der 4x4-Version: Mit seinem kraftvollen Design und intelligenten Allradantrieb ist er für eine griffige und dynamische Fahrweise bereit – auf jedem Terrain und bei jeder Witterung. ŠKODA Octavia RS 4x4: Jetzt Probe fahren. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Biel

Römerstrasse 16, 2555 Brugg
Tel. 032 366 51 51, www.biel.amag.ch

amag

Octavia RS 4x4 2.0 I TDI, 184 PS, 6-Gang-DSG, 37'020.-. Abgebildetes Fahrzeug: Octavia Combi RS 4x4 2.0 I TDI, 184 PS, 6-Gang DSG, 5 Türen, optionaler Front Assistant, Panorama Schiebedach, Parkensoren vorne, SunSet, Design-Paket, Leichtmetallräder 18" «GEMINI», Metallic-Lackierung, 41'061.-. 5.0 l/100 km, 131 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.

«Datenschleuder» auf Rädern

GPS, Internet, Bordcomputer, Sensoren und Kameras – sitzen wir in unseren Autos, werden wir permanent überwacht. Der «Daten-Generator» Auto weiss längst mehr über uns als wir über ihn. Manches dient der Sicherheit und dem Komfort – manches kann, muss hinterfragt werden.

Einem Grossteil der Automobilisten ist gar nicht bewusst, wie viele Daten ihr modernes Fahrzeug zu sammeln, abzuspeichern und an Dritte zu übermitteln fähig ist. Diese «Sammelwut» kann durchaus positive Seiten haben. Nämlich dann, wenn die Informationen einen Beitrag zur Unfallforschung leisten oder per Ferndiagnose Fehler oder Störungen am Fahrzeug erkannt werden. Die Datenübertragung findet meist dann statt, wenn das Auto in der Garage steht und mit dem Diagnosegerät verbunden ist – doch nicht nur: je nach Modell werden pausenlos Daten via Mobilfunk übermittelt, und da hört der «Spass» für viele Experten dann auf. Zusammen mit der FIA (Fédération Internationale de l'Automobile) hat der TCS die Steuergeräte verschiedener Fahrzeuge untersucht und dabei festgestellt, dass von Seiten der Hersteller Unmengen an sensiblem Datenmaterial zusammengetragen wird. Einige Fahrzeuge zum Beispiel übermitteln rund alle zwei Minuten die

GPS-Position sowie Angaben über den Kilometerstand, den Verbrauch, die Tankfüllung oder den Reifendruck ans Werk. Auch wird die Zahl der elektronischen Gurtstraffungen gespeichert. All dies verschafft Dritten ein Bild vom individuellen Bewegungsprofil und vom persönlichen Fahrstil der Lenkerin, des Lenkers. Und klar, die Gefahr besteht, dass solche Nutzerdaten unsachgemäss verwendet oder zu Geld gemacht werden. Leasinggesellschaften oder Versicherungen etwa könnten aufgrund präziser Gas- und Bremspedalstellungen nach Unfällen Leistungen kürzen oder die Prämien von Automobilisten erhöhen, die oft mit hoher Motordrehzahl unterwegs sind und stark abbremsen. Hinzu kommt, dass derzeit faktisch nur der Autohersteller Zugriff auf die Daten hat. Fahrzeugbesitzer dagegen haben weder Einfluss noch Rechte; beim Autokauf unterschreibt man meist sogar entsprechende Klauseln im Kleingedruckten. ➤



[Editorial]

3 Dingen...



...widme ich das Editorial der letzten Ausgabe von «TCS info»:

- Mit einer 70-jährigen Tradition zu brechen, ist nicht einfach. Die Aufgabe des Sektionsbulletins

«TCS info» zugunsten der Integration unserer Mitteilungen künftig in das neu gestaltete «touring»-Magazin hat gemäss meiner, unserer Überzeugung aber mehr Vor- als Nachteile; das zeigen auch Erfahrungen anderer Sektionen, die diesen Schritt bereits gemacht haben. Schauen Sie sich die «touring»-Ausgabe vom März 2017 genau an! Denn darin finden Sie die Einladung zur Mitgliederversammlung unserer TCS-Sektion vom 5. Mai 2017, Beginn 19 Uhr, in der Residenz Au Lac Biel, finden.

- Viel Mehrwert erfährt man als Sektionsmitglied im TCS-Center Biel – neu auch wenns um die amtliche Motorfahrzeugkontrolle geht! Denn dank neuer Vereinbarung mit dem Kanton können Sie ab 1. Jan. 2017 ihr Fahrzeug auch noch nach dem Eingang des «kantonalen Aufgebots» im TCS-Center Biel prüfen lassen. Und dort können ab sofort nebst PW auch Motorräder, Sachtransportanhänger, Wohnmobile und Lieferwagen geprüft werden. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.tcs.ch (Sektion Biel-Seeland) und auf Seite 14 dieses «TCS info».

- Im Februar 2017 wird das Schweizer Stimmvolk (hoffentlich) einen grossen Schritt in die verkehrspolitische Zukunft machen: Mit einem «Ja» zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds (NAF) wird der Strasse das gegeben, was im Februar 2014 mit der angenommenen FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur)-Vorlage für die Schiene beschlossen wurde. Beides war und ist dem TCS wichtig, weil wir eine leistungsfähige Schienen- und Strasseninfrastruktur benötigen.

Ihnen eine schöne, unfallfreie Zeit!

Peter Bohnenblust

Sektionspräsident

Verwaltungsrat TCS Zentralclub

peter.bohnenblust@tcs.ch

Im Sinne der Konsumenten Professor Bernhard Gerster, Geschäftsführer des Dynamic Test Centers in Vauffelin, betont, dass es darauf ankommt, wie mit den gesammelten Daten umgegangen wird. «Die technologische Entwicklung bietet uns in diesem Zusammenhang zahllose Möglichkeiten, die uns sehr viel Gutes bringen, aber auch grosse Schwierigkeiten bereiten können.» Grundsätzlich sei es möglich, dass die Daten beim Fahrzeughersteller verknüpft würden und auf irgendwelchen Wegen in falsche Hände gerieten. Für Hacker mit einschlägigem Know-how sei dies keine grosse Sache. Eine Studie in Deutschland hat ergeben, dass 83 Prozent der befragten Werke das Risiko, Opfer von Hackerangriffen zu werden, mittel bis hoch einstufen. «Handkehrum ist es richtig und nachvollziehbar, dass der Hersteller Informationen zusammenträgt. Schliesslich will er sein Produkt kontinuierlich verbessern und den Kunden langfristig an sich binden. Bei den heute teilweise hochautomatisierten Fahrzeugen trägt der Autobauer einen grossen Teil der Verantwortung mit und braucht schon deshalb zuverlässiges Datenmaterial.» Auf internationaler Ebene müsse deshalb so rasch wie möglich gesetzlich geregelt werden, wer die Daten erheben und sammeln dürfe, wer Zugriff auf sie habe und vor allem, was genau mit ihnen geschehe. «Die Entwicklung ist nicht mehr zu stoppen. Es muss jetzt aber dafür gesorgt werden, dass die Rohinformationen im Sinn und Geist des Konsumenten genutzt und nicht im schlimmsten Fall gegen ihn verwendet werden», so Gerster. Die Gesetzgebung hinke hier dem Fortschritt hinterher. (SV)

Position des TCS

Die in Autos gesammelten und abgespeicherten Daten dienen zum einen der Ferndiagnose, der Fehlerbehebung und der Unfallforschung. Zum anderen lassen sie aber auch Rückschlüsse auf den Fahrstil des Lenkers zu. Der TCS kritisiert die heutige Praxis und fordert von den Autoherstellern mehr Transparenz, einen freien Zugang zur Datenflut, mehr Datensicherheit sowie eine Datenhoheit, die beim Fahrzeugbesitzer liegt – konkret:

- Autohersteller müssen sämtliche Daten transparent auflisten und öffentlich darstellen.
- Autokäufer müssen diese Datenlisten mit vertretbarem Aufwand einsehen können.
- Die Listen müssen bei der Lancierung neuer Modelle von neutraler Stelle bezüglich der Einhaltung aller Datenschutz-Bestimmungen überprüft werden.
- In Stichproben ist zu prüfen, ob die Autohersteller vollständige Listen vorlegen.
- Autohersteller müssen zu zeitgemässer Datensicherheit verpflichtet werden.

Kurzinterview mit Automobilexperte Ferdinand Dudenhöffer «Nicht Vertrauen verletzen»

Professor Dr. Ferdinand Dudenhöffer – der international meistzitierte Automobilexperte, fordert klare, gesetzliche Regeln im Datenschlingel, den unsere hochautomatisierten Fahrzeuge fast schon im Minutentakt generieren.

Herr Dudenhöffer, wie steht es um die Privatsphäre in unseren Autos?

Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer: Das autonome Fahren ist ein viel zu wichtiges Thema, als dass wir es gefährden sollten. Wenn das Grundvertrauen in die Datensicherheit erschüttert wird, setzen wir die Zukunft dieser Technologie aufs Spiel, die ein klares Plus an Sicherheit verspricht. Wenn sich die Menschen in ihren Autos beobachtet fühlen – und das tun sie je länger je mehr –, wird für viele die Aufgabe ihrer Privatsphäre ein zu hoher Preis sein. Genauso wenig sollten Unternehmen Beta-Versionen von Autopiloten in ihre Fahrzeuge installieren, die nicht ausgereift sind und mit denen dann schlimme Unfälle passieren. Autos sind keine Spielzeuge. Das Vertrauen der Nutzer darf unter keinen Umständen verletzt werden.

Was muss passieren, damit der Datenschutz im Auto «greift»?

Das ist Aufgabe der Politik. Es müssen Regeln geschaffen werden, die einen stabilen, sicheren und intelligenten Rahmen vorgeben. Wir brauchen politische Regeln, die die Privatheit im Auto schützen. Das kann ausschliesslich auf Ebene der Europäischen Union oder gar auf internationaler Ebene passieren. Die Autoindustrie wird hier kaum die Initiative ergreifen.

Hacker-Angriffe auf Fahrdaten sind ein Kinderspiel – was kann dagegen getan werden?

Es existiert keine absolute Sicherheit. Jede Software hat Fehler und ist demnach auch verwundbar. Also können wir nur machen, was beispielsweise die Banken auch tun: solche Fehler permanent aufspüren und sie beseitigen. In der Autoindustrie fehlt es aber noch am Bewusstsein für dieses Thema. Bis vor kurzem lebten die Autobauer in einer abgeschirmten Welt. Unsere Fahrzeuge waren so gut wie nie mit dem Internet verbunden. Daher fehlt die Erfahrung, dass etwas schief gehen kann. Es gibt aber schon Möglichkeiten, Fahrzeuge technisch gegen Hackerangriffe zu schützen – die Hersteller müssen es eben nur machen. Die Gefahren werden dann kalkulierbar sein.

Anderes Thema: Worum gehts beim Begriff «autonomes Fahren»?

Autonomes Fahren heisst, auf allen Strecken, sei dies in der Stadt oder auf dem Land, in den gesetzlichen Geschwindigkeitsbereichen ohne Hilfe eines Fahrers zu fahren. Der Einzelne wird relativ rasch Vertrauen in sein Selbstfahrer-Auto fassen. Er wird spüren, dass seine Hand am Lenkrad eigentlich überflüssig ist. Das ist ein Bewusstseinsprozess. Aber wir verlassen uns ja heute schon in vielen Bereichen ganz selbstverständlich auf die Technik. Dieses Verhalten wird auch bezüglich Autofahren in Zukunft in unseren Alltag übergehen. (SV)



Zur Person

Professor Dr. Ferdinand Dudenhöffer (65) ist Gründer und Direktor des CAR-Instituts (Center Automotive Research) an der Universität Duisburg-Essen (D) sowie Inhaber des Lehrstuhls für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Automobilwirtschaft. In seinem neusten Buch «Wer kriegt die Kurve» beschreibt Professor Dudenhöffer wer die Zukunft der Mobilität für sich entscheidet.

Campus-Verlag, 272 Seiten, 24.95 Euro, EAN 9783593506074

«TCS info» wird ersetzt

Nach 70 Jahren und rund 500 Ausgaben ist Schluss: «TCS info», das Bulletin des TCS Biel/Bienne-Seeland, erscheint nicht mehr. Ab 2017 werden Mitteilungen der Sektion im «touring» abgedruckt.



Um die Information und den Zusammenhalt in der TCS-Sektion verbessern: Zu diesem Zweck erschien 1947 das erste Mitglieder-Bulletin des TCS Biel/Bienne-Seeland. Seither sind nicht weniger als 492 Ausgaben des «TCS info» (lange Jahre im Zwei-, später dann im Viermonats-Rhythmus) erschienen. Mehr werden es allerdings nicht mehr werden: Das aktuelle November-Heft ist mit dem Vermerk «Letzte Ausgabe!» überschrieben. Grund für die Einstellung der sektionseigenen Publikation in dieser Form ist die Konzentration der Mitglieder-Information auf den neu gestalteten «touring», das zentrale Kluborgan, so wie das ein Grossteil der anderen Sektionen bereits handhabt. Künftig erhalten die Mitglieder des TCS Biel/Bienne-Seeland Infos ihrer Sektion (etwa zu Fahrkursen, Aktionen des Technischen Centers oder zu regionalen Verkehrs- und Mobilitätsthemen) integriert im «touring» und das drei Mal pro Jahr, jeweils im März, Juni sowie September/Oktober und natürlich weiterhin in deutscher und französischer Sprache. (KU)



Le «TCS info» sera remplacé

Après 70 ans et environ 500 parutions, le «TCS info», bulletin du TCS Biel/Bienne-Seeland, ne sera plus publié. Dès 2017, les infos de la Section seront intégrées dans le «touring».

L'idée était d'améliorer l'information et la cohésion au sein de la Section du TCS: dans ce but, le premier bulletin des membres de Bienne/Seeland parut en 1947. Depuis, 492 éditions du «TCS info» sont parues (durant de longues années tous les deux mois, puis tous les quatre mois). Mais il n'y en n'aura pas plus: une annotation «Dernière édition!» apparaît sur le présent journal de décembre. La raison de la suspension de cette forme de publication est la concentration des informations aux membres dans la nouvelle version du «touring», l'organe du Club central, ce qu'une grande partie des autres sections applique déjà. À l'avenir, les membres du TCS Biel/Bienne Seeland trouveront les informations concernant leur section (manifestations, cours, actions du Centre technique, thèmes concernant le trafic régional et la mobilité) intégrées au «touring» trois fois par an, en mars, juin et septembre/octobre, bien entendu toujours en allemand et français. (KU/SP)



WAS STIMMT?

Zu gewinnen sind drei CHF 40.– Gutscheine für die TCS-Autowaschanlage in Biel.

Wettbewerbsfrage: Wann muss im Kreisverkehr der Blinker gesetzt werden?

A Es muss nur der linke Blinker gesetzt werden.

B Beim Verlassen des Kreisels.

C Nur beim Einfahren in den Kreisel.



QUELLE EST LA BONNE RÉPONSE?

Trois bons de CHF 40.– pour la station d'auto-lavage TCS à Bienne sont à gagner.

Question du concours: Quand le clignotant doit-il être enclenché dans un rond-point?

A Il ne faut enclencher que le clignotant gauche.

B En quittant le rond-point.

C Seulement lors de l'entrée dans le rond-point.

Teilen Sie uns Ihre Antwort bis am **8. Dezember** mit – via Tel. 032 341 41 37 (Mo-Fr, 8 bis 11 Uhr) oder mit E-Mail an bielseeland@tcs.ch oder per Post an TCS Biel/Bienne-Seeland, Sekretariat, Lengnaustrasse 7, 2504 Biel.

Teilnahmebedingungen: Zur Teilnahme am Wettbewerb ist jedes TCS-Mitglied berechtigt. Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost und benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Teilnahmeschluss:** 8. Dezember 2016.

Communiquez-nous votre réponse jusqu'au **8 décembre** par tél. au 032 341 41 37 (lu-ve de 8 h à 11 h) ou par e-mail à bienneseeland@tcs.ch ou par courrier à TCS Biel/Bienne-Seeland, Secrétariat, rue de Longeau 7, 2504 Bienne.

Conditions de participation: tous les membres du TCS sont autorisés à participer au concours, collaborateurs du TCS et leur familles exceptés. Les gagnants seront tirés au sort parmi les bonnes réponses et informés en temps utile. Aucune correspondance ne sera envoyée concernant le concours. Tout recours juridique est exclu. **Délai de participation:** 8 décembre 2016.

AUFLÖSUNG VERKEHRSQUIZ/RÉPONSE DU QUIZ DE LA CIRCULATION TCS INFO 3/16

Richtige Antwort/Réponse correcte:

C Nach diesem Signal befinden Sie sich auf einer Nebenstrasse ausserorts/ Après ce signal vous vous trouvez sur une route secondaire à l'extérieur d'une localité.

Und das sind die 3 Gewinnerinnen, Gewinner/Et voici les 3 gagnants:

EDITH SCHOLL (PORT), KÄTHI WEINGART-BAUMANN (TÜSCHERZ), JAKOB KUNZ-HÄNZI (STUDEN)



Schon mal blind gefahren?

Natürlich empfehlen die TCS-Profis nicht, blind zu fahren oder gar blind zu führen! Aber sicher ist: Ein Event – Workshop, Betriebsausflug, Seminar für Führungskräfte – am Fahrtrainingszentrum in Lignières ist ein Erlebnis!

Auf dem 1,3 km langen Circuit oder dem Off-Road- und Trial-Parcours des TCS in Lignières lässt sich «Lernen durch Erleben», Risiken einschätzen auf und neben der Piste. «Zielbremsungen» etwa schaffen die Verbindung zu Belastungsproben und zum Umgang mit Fehlern. Und beim Schleudern erkennt man, wie entscheidend die Präzision, das Gefühl für das richtige Tempo und das Erkennen der eigenen Grenzen sind. Fahrzeuge (auch Quads, Go-Karts) stehen selbstverständlich zur Verfügung. Im «Pit-Stop-Gebäude» befinden sich Schulungs- und Kursräumlichkeiten sowie ein Bistro, das keine Wünsche offen lässt. Professionelle Moderatoren und Instrukturen, perfekt Deutsch und Französisch sprechend, unterstützen, begleiten, analysieren, koordinieren und führen die Kurse sicher durch. Daneben arbeiten die TCS-Profis auch mit Spezialisten zusammen wie Rolf Biland (7-facher Seitenwagen-Weltmeister) oder Marcel Fässler (3-facher Sieger des 24-Stunden-Rennens von Le Mans). (KU)



Weitere Infos und Beratung via Tel. 058 827 15 00 oder unter www.tcs.ch/de/kurse/fahrzentren

Déjà conduit à l'aveugle?

Naturellement, les professionnels du TCS ne vous recommandent pas de conduire à l'aveugle ou encore de diriger votre véhicule aveuglément. Mais ce qui est sûr: un Workshop, sortie de travail ou séminaire pour cadres, au Centre de conduite de Lignières, est un événement!

Sur le circuit long de 1,3 km ou sur le parcours Off-Road et Trial du TCS à Lignières, on peut «apprendre par l'expérience», estimer les risques sur la piste et en dehors. Des freinages de précision établissent le lien entre la gestion du stress et des erreurs éventuelles. En accélérant, on découvre à quel point la précision, la bonne estimation de la vitesse et la connaissance de ses propres limites sont décisives. Des véhicules (ainsi que des Quads et Go-Karts) sont bien entendu à disposition. Les

bâtiments «Pit-Stop» disposent de locaux de formation ainsi que d'un bistrot répondant à tous les souhaits. Des animateurs professionnels et instructeurs parlant parfaitement le français et l'allemand soutiennent, accompagnent, analysent, coordonnent et donnent les cours en toute sécurité. De plus, TCS Training & Events s'est assuré la coopération de spécialistes comme Rolf Biland (septuple champion du monde de side-car) ou Marcel Fässler (triple vainqueur des 24 Heures du Le Mans). (KU/SP)



Plus d'informations et conseils par tél. au 058 827 15 00 ou sous www.tcs.ch/fr/cours/centres-de-conduite

vogelsang/

Autos zum Erfahren.



Und jetzt?



Ihr VSCI Carrosserie Fachbetrieb hilft Ihnen sofort weiter.

Wir sind spezialisiert für alle Carrosserie sowie Scheiben-Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugmarken.

Vogelsang AG, Garage & VSCI Carrosserie
Bielstrasse 85, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 27, www.auto-vogelsang.ch
carrosserie@auto-vogelsang.ch

PNEU-DICK.ch

Joh.-Renfer-Str. 56 / 2504 Biel / Tel. 032 344 29 00 / Fax. 032 344 29 06
e-mail: info@pneu-dick.ch / www.pneu-dick.ch

Profitieren Sie jetzt
als TCS-Mitglied von unseren
Spezial Nettopreisen
auf allen Winterreifen.

Gültig nur für TCS-Mitglieder und gegen Vorweisung der Mitgliederkarte.

**Fahren Sie den neusten Winterreifen
vom Spezialisten - Nokian WR A4**

Aktuell - bei uns ab Lager lieferbar!



nokian
WR A4

DRIVE THE NEXT GENERATION.

nokian
TYRES
Premium Tyres made in Finland

carrosserie et peinture VDF Sàrl.

Carrosserie

V. DE FEO

EUROGARANT

carrosserie suisse
FCR USIC VSCI



Tel. +41 (0) 32 365 50 77
www.carrosserie-vdf.ch

**Ihr Fachmann für die Region mit
Eurogarant-Garantie (5 Jahre)**

Hat Ihr Fahrzeug einen Schaden erlitten?

Unsere Dienstleistungen:

- Offizielle Reparatur von Karosserieschäden für diverse Marken
- Offizielle Reparatur Karosserierechte für Aluminiumfahrzeuge diverser Marken
- Wir sind bei den Versicherungen anerkannt für die alternative Methode bei Hagel- und Parkschäden
- Windschutzscheibenreparatur/ersetzen Frontscheiben aller Marken!
- Wir bieten ihnen verschiedene Modelle als Ersatzwagen an.
- Treuekarte für Privatkunden mit einem Gutschein für Reparatur

Unsere Partner:

Vertragspartner von diversen Versicherungsgesellschaften

Divers Garagen der Region

- Europ-assistance (Suisse) SA
- Mobility Solutions AG (DIE POST)
- ARVAL Suisse SA (BNP Paribas Group)
- ALD Automotive AG
- TCS Club Plus
- Mitglied der Wirtschaftskammer Biel-Bienne-Seeland

Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Homepage:
www.carrosserie-vdf.ch

Un générateur de données sur quatre roues

GPS, Internet, ordinateur de bord, senseurs et caméras – lorsque nous nous asseyons dans nos voitures, nous sommes surveillés en permanence.

Le générateur de données «Auto» en sait beaucoup plus sur nous que l'inverse. S'il est utile pour la sécurité et le confort, il peut aussi nous glisser entre les mains.

Grand nombre d'automobilistes ne sont pas conscients de la quantité de données que leur véhicule moderne est capable de rassembler, enregistrer et transmettre à des tiers. Cette collection effrénée peut avoir des côtés positifs, par exemple pour contribuer à la recherche lors d'accidents, pour un diagnostic d'erreurs à distance ou pour indiquer des pannes du véhicule.

Cependant, la transmission de données n'a pas seulement lieu lorsque le véhicule est dans le garage, relié à un appareil de diagnostic; selon le modèle, cela peut être de façon ininterrompue via la téléphonie mobile. À ce stade, les experts ne s'amuse plus. En collaboration avec la FIA (fédération internationale de l'automobile), le TCS a examiné les dispositifs de commandes de divers véhicules et constaté que du côté des fabricants, un nombre considérable de données sensibles sont relevées.

Sur certains véhicules, la position du GPS, ainsi que le kilométrage, la consommation de benzine, le niveau de carburant ou la pression des pneus sont retransmises à l'usine

toutes les deux minutes. Le nombre de resserrements électriques des ceintures est également enregistré. Tout cela donne une image claire du profil individuel de mobilité et du style de conduite personnel du conducteur.

Le danger existe que de telles données soient utilisées à des fins commerciales. Grâce à l'enregistrement précis de la position de la pédale des gaz et des freins au moment de la collision, des sociétés de leasing ou d'assurances pourraient réduire leurs prestations ou augmenter les primes des automobilistes qui roulent souvent à haut régime et freinent de façon brusque. En réalité, actuellement seul le fabricant a accès à ces données. Le détenteur du véhicule n'a ni d'influence, ni de droits. En signant le contrat d'achat de sa voiture, il admet souvent aussi explicitement des clauses dans ce sens.

Dans le sens des consommateurs Le professeur Bernhard Gerster, directeur du Dynamic Test Center à Vauffelin, souligne que ce qui importe est la façon dont les

[Editorial]

3 choses...



...consacrées à l'éditorial de cette dernière édition de notre bulletin de section «TCS info»:

- Il n'est pas simple de rompre avec une tradition vieille de 70 ans. L'abandon de notre propre bulletin de

section et son intégration dans le magazine «touring» a selon ma, notre conviction, plus d'avantages que d'inconvénients. Ceci est aussi démontré par l'expérience des autres sections, qui ont déjà accompli ce pas. Observez avec attention la parution du «touring» en mars 2017! Vous y trouverez l'invitation à l'Assemblée générale de notre section TCS le 5 mai 2017, ouverture à 19 h, à la Residenz Au Lac à Bienne.

- En tant que membre de notre section, vous découvrirez également une offre élargie au Centre technique du TCS à Bienne – actuellement en ce qui concerne l'expertise des véhicules à moteur. Grâce à un nouvel accord avec le canton de Berne, vous pourrez, dès le 1er janvier 2017, faire contrôler votre véhicule auprès de notre Centre TCS à Bienne, même si vous êtes déjà en possession de la «convocation cantonale». Vous pourrez aussi, et ceci dès maintenant, faire expertiser, en plus des voitures de tourisme, les motocycles, remorques de transport, camping-cars et voitures de livraison. Vous trouverez de plus amples détails dans ce bulletin ou sur notre page Internet.

- En février 2017, l'électorat suisse fera (espérons-le !) un grand pas vers le futur de la politique des transports: avec l'approbation du Fonds pour les routes nationales et le trafic d'agglomération (FORTA), on donnera à la route ce qui avait été décidé en février 2014 avec l'approbation du projet FAIF pour le rail. Les deux étaient et sont importants pour le TCS, car nous avons besoin d'une infrastructure routière et ferroviaire performante.

Je vous souhaite de bons moments, sans accidents et à bientôt dans la parution du mois de mars du «touring»!

Peter Bohnenblust

Président de section
Membre du conseil d'administration
du Club central TCS
peter.bohnenblust@tcs.ch



données sont rassemblées. «Dans ce contexte, le développement technologique nous offre d'innombrables possibilités qui nous apportent beaucoup de bénéfices, mais qui peuvent aussi comporter de grandes difficultés». Il est fondamentalement possible que les données d'un constructeur automobile soient reliées et que, pour une quelconque raison, elles arrivent entre de mauvaises mains. Pour des pirates avec un bon savoir-faire, ce n'est pas un obstacle. Des études en Allemagne ont révélé que 83% des garages questionnés estiment de moyens à élevés leurs risques d'être victimes d'attaques de hackers.

En revanche, il est juste et compréhensible que le fabricant recueille des informations. En définitive, il veut continuellement améliorer son produit et rester lié au client à long terme. Aujourd'hui, sur les véhicules en partie hautement automatisés, le constructeur porte une grande part de responsabilité et c'est pourquoi il a besoin de données fiables. Au niveau international, il faudrait aussi vite que possible qu'on définisse légalement qui peut prélever et recueillir des données, qui y a accès et surtout ce qui se passe avec elles. «On ne peut plus stopper le développement. Par contre, il faut veiller à ce que les informations brutes soient utilisées au sens et dans l'esprit du consommateur et non, dans le pire des cas, contre lui» explique M. Gerster. La législation reste encore à la traîne face au progrès. (SV/SP)

L'avis du TCS

Les données rassemblées et enregistrées dans les autos servent d'une part à un diagnostic à distance, au dépannage et à la recherche sur les accidents. D'autre part, elles permettent aussi de tirer des conclusions sur le style de conduite des conducteurs. Le TCS critique la façon de faire actuelle et exige des fabricants de véhicules plus de transparence, un accès libre aux flux de données, plus de sécurité des données ainsi qu'un contrôle des données qui demeurent chez le possesseur du véhicule.

- Les constructeurs automobiles doivent afficher toutes les données de manière transparente et publique.
- Les acheteurs de véhicules doivent pouvoir consulter facilement ces listes de données.
- Lors du lancement de nouveaux modèles, la liste des données doit être contrôlée par une autorité neutre afin de vérifier le respect des dispositions légales sur la protection des données.
- Il faut vérifier sur la base d'échantillons si les constructeurs automobiles présentent une liste complète des données.
- Les constructeurs automobiles doivent être contraints de respecter les prescriptions actuelles sur la protection des données.

Courte interview avec Ferdinand Dudenhöffer, expert en automobiles

«La sphère privée doit être protégée»

Le «pape de l'auto», Ferdinand Dudenhöffer, exige des dispositions légales claires au sein de la jungle des données qui sont générées quasiment chaque minute dans nos véhicules hautement automatisés.

Monsieur Dudenhöffer, qu'en est-il de la sphère privée dans nos autos?

Ferdinand Dudenhöffer: La conduite autonome est un sujet beaucoup trop important pour que nous la compromettons. Si la confiance fondamentale dans la sécurité des données est ébranlée, nous mettons en jeu l'avenir de cette technologie, qui promet un grand plus à la sécurité. Si les gens se sentent observés dans leurs voitures – et cela se passe de plus en plus – l'abandon de leur sphère privée sera un prix trop cher à payer. Les entreprises devraient également éviter d'installer des versions bêta de pilotes automatiques dans leurs véhicules, qui ne sont technologiquement pas au point et avec lesquelles de graves accidents ont lieu. Les autos ne sont pas des jouets. Sous aucun prétexte on ne peut trahir la confiance du conducteur.

Que doit-il se passer afin que la protection des données soit maîtrisée dans les véhicules?

C'est un devoir de la politique. Il faut créer de nouvelles règles, qui fixent un cadre stable, sûr et intelligent. Nous avons besoin de lois politiques qui protègent la sphère privée en auto. Cela ne peut se passer que dans le cadre de l'Union européenne ou carrément sur le plan international.

Pour les pirates chevronnés, les attaques à nos données mobiles seraient un jeu d'enfant. Quelles mesures peut-on prendre à cette rencontre?

Une sécurité absolue n'existe pas. Chaque software a des failles et est par conséquent vulnérable. Donc la seule chose que nous pouvons faire, comme le font les banques, est de surveiller en permanence les défauts et de les supprimer. L'industrie automobile manque encore de connaissance sur ce sujet. Jusqu'à peu, les constructeurs automobiles vivaient dans un monde protégé. Nos véhicules n'étaient quasiment jamais reliés avec Internet. C'est pourquoi il nous manque encore du recul sur ce qui peut échouer. Mais il existe bien des possibilités de protéger les véhicules contre les attaques des pirates – il faut juste que les fabricants le fassent. Les dangers seront alors calculables.

Que doit-on concrètement se représenter en parlant de «conduite autonome»?

Cela signifie rouler sur tous les trajets, que ce soit en ville ou en campagne, à la vitesse autorisée et sans aide du conducteur. L'individu prendra relativement vite confiance en son véhicule autonome. Il sentira que ses mains au volant seront superflues. C'est un processus de sensibilisation. Mais de nos jours, nous misons déjà notre confiance dans la technique, et ceci dans beaucoup de domaines. À l'avenir, ce comportement s'étendra aussi à la conduite automobile dans notre quotidien. (SV/SP)



Portrait

Le professeur Ferdinand Dudenhöffer (65) est le fondateur et le directeur du CAR-Institut (Center Automotive Research) à l'Université Duisburg-Essen (Allemagne) ainsi que titulaire de la chaire universitaire pour la gestion d'entreprises et économie automobile. Dans son nouveau livre «Wer kriegt die Kurve» («Qui rate le virage»), l'expert automobile le plus cité en Allemagne décrit qui, après avoir tiré les bonnes conclusions du passé, aura du succès pour le futur de la mobilité.

Campus-Verlag, 272 pages, 24.95 Euro, EAN 9783593506074

Immer noch zu viele «blau» unterwegs

Trotz tieferer Grenzwerte und härterer Strafen setzen sich immer noch zu viele Fahrerinnen und Fahrer angetrunken ans Lenkrad.

«Jeder Unfall ist prinzipiell einer zu viel», betont Frank Rüfenacht, Fachbereichsleiter Verkehr bei der Kantonspolizei Bern. Autofahren in alkoholisiertem Zustand gelte zum Glück nicht mehr als Kavaliersdelikt. «Gerade junge Menschen sind heute sensibilisierter. Da hat gesellschaftlich ein Umdenken stattgefunden.» Tatsache sei auch, dass gerade in Städten und stadtnahen Regionen mit gut ausgebautem, öffentlichem Verkehrsnetz immer mehr junge Menschen ganz aufs Autofahren verzichten. Trotzdem: Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kanton Bern, bei denen Alkohol mit im Spiel ist, bleibt seit einigen Jahren praktisch stabil. Im Jahr 2015 waren es 451 Unfälle, welche 125 Leicht- und 43 Schwerverletzte sowie fünf Tote zur Folge hatten. Schweizweit verloren 2015 bei mehr als tausend Unfällen unter Alkoholeinfluss insgesamt 33 Menschen ihr Leben. Diese Unfallfolgen stimmen François Gaudy, Vorstandsmitglied und Präsident der Verkehrskommission des TCS Biel/Bienne-Seeland, nachdenklich: «Immer noch gibt es Leute – und das ist unverzeihlich –, welche die Auswirkungen von Alkoholkonsum aufs Fahrzeuglenken unterschätzen, negieren, meinen, sie hätten das dann «schon im Griff», mit oft schweren Folgen für sie selber und unbeteiligte Dritte.»

Schweizer vergleichsweise leger Gemäss einer aktuellen Studie der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) gehen Herr und Frau Schweizer im europäischen Vergleich tatsächlich nicht so genau um mit der Alkohol-Limite beim Autofahren. 17 Prozent der Befragten gaben an, in den letzten 30 Tagen mindestens einmal mit einem Blutalkoholspiegel unterwegs gewesen zu sein, der über dem gesetzlichen Grenzwert von 0,5 Promille lag. Und das ist ein «Spitzenwert»: Nur in Belgien und Frankreich nimmt man es offenbar mit Trunkenheit am Steuer noch lockerer als hierzulande. Die BfU-Um-

Neues Messgerät, neue Messmethode

Seit dem 1. Oktober gelangt im Kanton Bern ein neues Alkohol-Messgerät zum Einsatz. Anstatt wie bis anhin in Gramm Alkohol pro Kilogramm Blut (also in den bekannten Promillewerten), wird neuerdings in Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft gemessen.

Konkret: Was bisher 0,5 Promille war, entspricht neu 0,25 Milligramm pro Liter (mg/l) oder 0,8 Promille sind neu 0,4 Milligramm pro Liter – das heisst, die Zahlen halbieren sich. Was aber nicht ändert ist das, was gesetzlich bezüglich Alkohol am Steuer gilt. Auch am Ablauf einer polizeilichen Alkoholkontrolle ändert sich aufgrund der neuen Geräte nicht viel: Am Kontrollort wird mit einem der herkömmlichen Geräte ein Vortest durchgeführt. Zeigt dieser einen Wert zwischen 0,25 mg/l und 0,4 mg/l, kann dieses Resultat vom Fahrzeuglenkenden mit Unterschrift anerkannt werden. Tut er/sie es nicht oder liegt das Resultat des Vortests über 0,4 mg/l, so erfolgt die beweissichere Atem-Alkoholprobe mit dem neuen Messgerät (statt wie bisher der Blutentnahme im Spital). Fehlmessungen der neuen Geräte (die durch das Eidgenössische Institut für Metrologie METAS zugelassen, regelmässig geprüft und gewartet werden) sind ausgeschlossen, diese gelten als beweissicher, sprich am Testergebnis gibts nichts zu rütteln. Akzeptieren Betroffene das Ergebnis nicht, kann er/sie aber immer noch auf der Blutprobe bestehen. Und auch die Polizei selbst muss in bestimmten Situationen weiterhin die Blutprobe bei der Staatsanwaltschaft anordnen lassen, etwa bei Verdacht auf einen Betäubungsmittel- oder Medikamentenmissbrauch.



frage zeigt weiter, dass Massnahmen gegen Alkohol am Steuer – beispielsweise eine 0,0-Grenze für alle Lenkenden – bei den befragten Schweizerinnen, Schweizern auf wenig Gegenliebe stösst.

Das ist Gesetz Wer in der Schweiz mit einem Blutalkoholwert von über 0,5 Promille ein Motorfahrzeug fährt oder ein Sport-, Frei-

zeitschiff (auch Ruderboot, Pedalo usw.) lenkt, der hat mit Konsequenzen (Bussen, Führerausweisentzug) zu rechnen. Klar auch die Regelung für Neulenkende, Fahrschülerinnen und -schüler, Fahrlehrerinnen und -lehrer, Begleitpersonen von Lernfahrten sowie für Berufsschauffeure: Für diese gilt ein Fahrverbot unter Alkoholeinfluss, das heisst für sie gilt ein Grenzwert von 0,1 Promille. (SV/KU)



Encore trop de personnes ivres sur la route

Malgré des valeurs limites plus basses et des peines plus sévères, encore trop de conductrices et conducteurs prennent le volant sous l'influence de l'alcool.

«Chaque accident est par principe de trop», souligne Frank Rüfenacht, responsable de la circulation à la Police cantonale bernoise. Le fait de conduire en état d'ivresse n'est heureusement plus considéré comme une pécadille. «Ce sont justement les jeunes qui y sont aujourd'hui sensibilisés.» Cela a donné lieu à un changement de mentalité au niveau social. Le fait est aussi que dans les villes et les régions voisines, bien équipées au niveau des transports publics, toujours plus de jeunes gens renoncent à rouler en auto. Malgré cela, le nombre des accidents de la route dans le canton de Berne dus à la consommation d'alcool reste pratiquement stable depuis quelques années: en 2015, 451 accidents sont survenus, parmi lesquels il y a eu 125 blessés légers, 43 blessés graves et 5 morts. Dans toute la Suisse, sur mille accidents dus à la consommation d'alcool, 33 personnes ont perdu la vie en 2015. Ces conséquences d'accidents laissent perplexe François Gaudy, membre du comité et président de la Commission de la Circulation du TCS Biel/Bienne Seeland: «Il y a encore toujours des gens – et ceci est impardonnable – qui sous-estiment les effets de l'alcool au volant, les négligent et pensent qu'ils avaient «tout sous contrôle», ce qui comporte souvent de lourdes conséquences pour eux-mêmes et les tiers impliqués.

Les Suisses, comparés aux étrangers, sont «légers» Selon une étude actuelle du bureau de prévention des accidents (bpa), Monsieur et Madame Suisse, en comparaison avec les européens, ne respectent pas à la lettre la limite du taux légal d'alcool lorsqu'ils conduisent. 17% des personnes interrogées ont avoué avoir roulé au cours des 30 derniers jours au moins une fois avec un taux d'alcoolémie se trouvant au-dessus la limite légale de 0,5 pour mille. Ce résultat arrive en troisième position après la Belgique et la France, où l'ivresse au volant est prise encore plus à la légère qu'en Suisse. Le sondage du bpa montre également que les mesures contre l'alcool au volant – par exemple une limite à 0,0 pour tous les conducteurs – ont été peu appréciées par les Suisses.

Ce que dit la loi Les personnes qui conduisent un véhicule – ou un bateau de sport, de loisirs (y.c un bateau à rames, pédalo, etc) avec un taux d'alcoolémie supérieur à 0,5 pour mille doivent s'attendre à des conséquences telles que des amendes

ou un retrait de permis. Cette loi s'applique aussi aux nouveaux conducteurs, élèves conducteurs, moniteurs d'auto-école, accompagnants d'élèves conducteurs ainsi

qu'aux chauffeurs professionnels: interdiction formelle de conduire sous influence de l'alcool, il faut donc respecter le taux limite de 0,1 pour mille. (SV/KU/SP)



Nouvel éthylomètre, nouvelle méthode de mesure

Depuis le 1er octobre, un nouvel éthylomètre est désormais utilisé dans le canton de Berne. Il ne s'agit plus de mesurer les grammes d'alcool par kilogrammes dans le sang (les fameux pour mille), mais de milligrammes d'alcool par litre d'air expiré.



Concrètement, les valeurs actuelles de 0,5 et 0,8 pour mille correspondent désormais respectivement à 0,25 et 0,4 milligramme d'alcool par litre (mg/l) d'air expiré – cela signifie que les chiffres ont diminué de moitié. Ce qui ne change pas, ce sont les valeurs fixées par la loi concernant l'alcool au volant. Lors d'un contrôle d'alcoolémie par la police,

rien ne change vraiment avec les nouveaux éthylomètres: un pré-test est effectué avec un éthylomètre conventionnel. Si ce dernier indique une valeur entre 0,25 mg/l et 0,4 mg/l, le conducteur peut reconnaître le résultat par voie de signature. S'il ne le fait pas ou si le résultat du pré-test se situe au-dessus de 0,4 mg/l, un contrôle à force probante sera effectué avec le nouvel éthylomètre (jusqu'alors prise de sang à l'hôpital). De fausses mesures ne sont pas possibles; les nouveaux appareils (homologués et régulièrement vérifiés et par l'Institut fédéral de métrologie (METAS) ont force probante, c'est-à-dire que le résultat du test ne fait aucun doute. Aussi, dans certaines situations, la police doit demander au ministère public d'ordonner une prise de sang en cas de suspicion de consommation de stupéfiants ou de médicaments ainsi qu'à la demande expresse de la personne concernée.

Tipps & News

Wintertest

Ist Ihr Auto für die Wintersaison gerüstet? Unser...

TIPP: Fahrzeug-Check im TCS-Center

Melden Sie Ihr Fahrzeug zur Kontrolle im TCS-Center Biel an, dort prüfen dann Profis (für TCS-Mitglieder zum Preis von CHF 40.– sonst CHF 60.–), ob Ihr Auto auch wirklich wintertauglich ist. «Gecheckt» werden Batterie-Zustand, Frostschutzgehalt des Kühlsystems, Reifenprofil, Bremsen, Beleuchtung und Stossdämpfer.
Anmeldung unter Tel. 032 341 41 76.



...and Ihr Auto, auch «ready» für den Winter?

**TCS-Center/
Centre technique Bienne**

**GESCHLOSSEN/
SERA FERMÉ DU**

27. Dez. 2016 – 2. Jan. 2017

Aber sonst sind wir immer für Sie da/Mais nous serons toujours là pour vous avant et après!

Schneeketten

Manchmal geht's selbst mit Allradantrieb ohne Schneeketten nicht weiter. Vor allem dann, wenn Signalisierungen Schneeketten vorschreiben und Allradfahrzeuge davon nicht explizit ausgenommen sind. Darum unser...

TIPP 1: Montage mal trocken «durchspielen»

TIPP 2: Ketten & Tipps im TCS-Center «beschaffen»

Im TCS-Center Biel bieten wir (für TCS-Mitglieder zu reduziertem Preis) diverse Schneeketten-Typen zum Kauf an und Sie erhalten von uns auch unverbindlich Fachberatung zu Schneeketten-Kauf und -Montage.

Conseils & news

Chaînes à neige

Même avec une traction intégrale, on ne peut parfois plus avancer sans chaînes à neige. Surtout lorsque sur les panneaux «chaînes à neiges obligatoires», les véhicules à traction intégrale ne sont pas explicitement exclus. D'où notre...

CONSEIL N° 1: entraînez-vous au montage à sec

CONSEIL N° 2: chaînes à neige et conseils du Centre TCS

Au Centre TCS de Bienne, nous vendons (à un prix réduit pour les membres TCS) divers types de chaînes à neige et vous proposons, sans engagement, des conseils pour l'achat et le montage des chaînes.



Test hiver

Votre véhicule est-il équipé pour la saison hivernale? Voici notre...

CONSEIL: contrôle du véhicule au Centre TCS

Annoncez votre véhicule au Centre TCS de Bienne, où des professionnels contrôleront (au prix de CHF 40.– pour les membres TCS, sinon CHF 60.–) si votre auto est vraiment prête pour l'hiver. L'état de la batterie, la teneur en antigel du système de refroidissement, le profil des pneus, les freins, l'éclairage et les pots d'échappement seront examinés.

Inscription par tél. au 032 341 41 76.

Mehr Flexibilität im TCS-Center

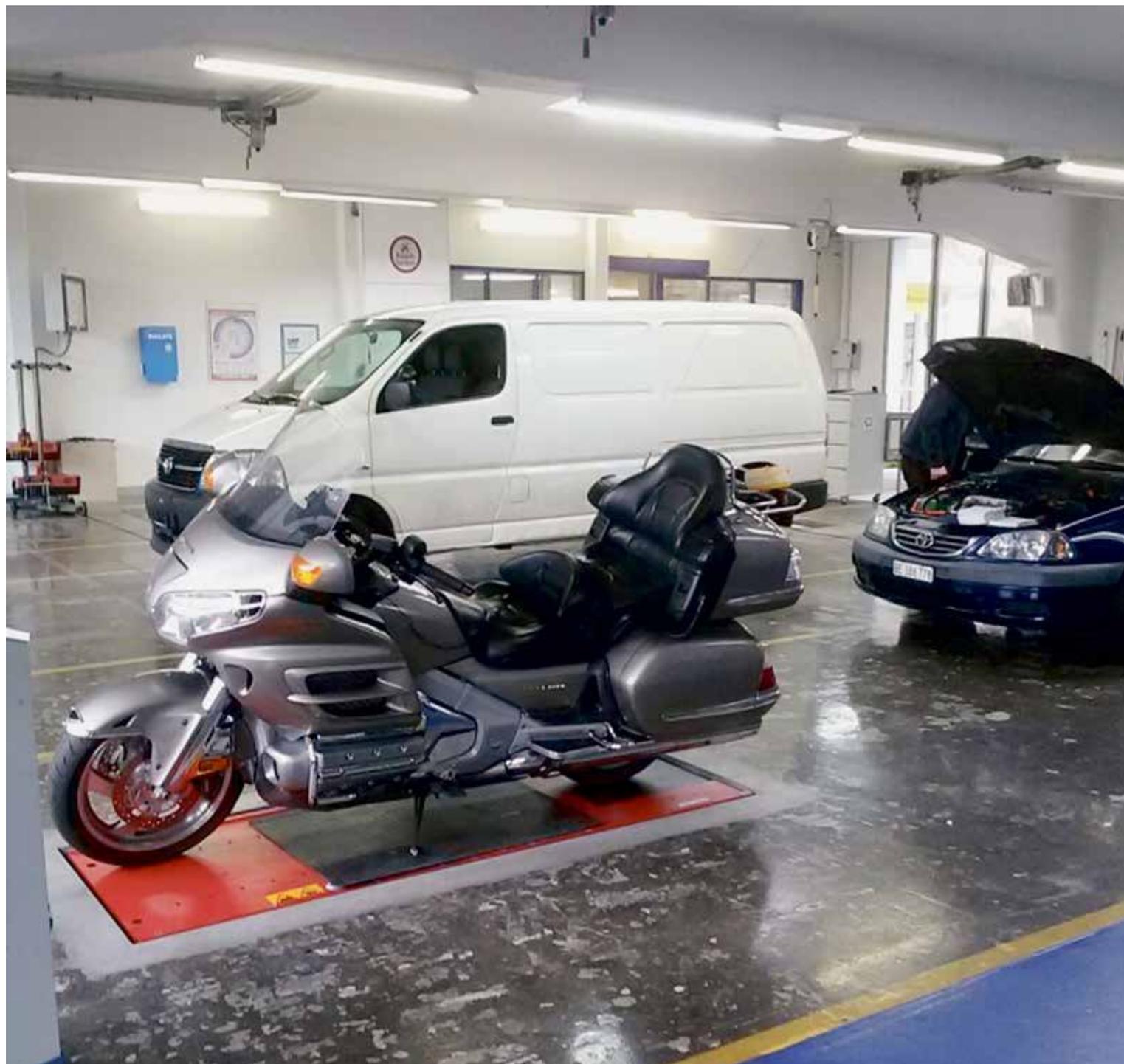
Per sofort können TCS-Mitglieder neben ihren Personenwagen auch Motorräder, Lieferwagen, Wohnmobile, Sachtransportanhänger und Wohnwagen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht im TCS-Center prüfen lassen. Ab 1. Januar 2017 geht dies sogar, wenn Ihnen das Aufgebot des Strassenverkehrsamtes bereits vorliegt.

Alle paar Jahre wird der Fahrzeughalter zur Fahrzeugprüfung geladen. Bei der sogenannten Motorfahrzeugkontrolle (MFK) prüft der Staat, ob ein Fahrzeug noch den Mindestanforderungen in Sachen Betriebssicherheit genügt. Dieses gesetzliche Vorgehen dient der Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer auf unseren dicht gefüllten Strassen. Die jeweiligen Zulassungsbehörden haben seit langem die Möglichkeit, die Nachprüfungen an Be-

triebe und Organisationen zu übertragen, die eine vorschriftsgemässe Durchführung gewährleisten. Hierzu berechtigt ist im Kanton Bern beispielsweise das Technische Center des TCS in Biel. Bisher durfte die Nachprüfung dort jedoch nur vorgenommen werden, bevor der Fahrzeughalter im Besitz des Aufgebots vom zuständigen kantonalen Strassenverkehrsamt war. Sobald dieses in seinem Briefkasten lag, musste er sein Fahr-

zeug zwingend im entsprechenden Verkehrsprüfzentrum kontrollieren lassen.

Auch wenn «Aufgebot» schon da Dies ändert sich auf den 1. Januar 2017. «TCS-Mitglieder können sich ab nächstem Jahr bis zu fünf Arbeitstage vor dem im Aufgebot angesetzten Prüftermin im TCS-Center Biel melden, dieser wird dann die nötigen Massnahmen in die Wege leiten», erklärt Hugo Rindlisbacher,



Leiter des TCS-Centers Biel. Dadurch entstehe für TCS-Mitglieder ein klares Plus an Flexibilität: «Der Kontrolltermin kann nämlich so festgelegt werden, dass dieser gut in die Agenda, den Terminkalender des Fahrzeughalters passt. Auch muss man nicht mehr vorgängig aktiv werden, sondern kann ruhig abwarten, bis das Schreiben, das Aufgebot des Kantons eingetroffen ist», betont Hugo Rindlisbacher. Die Prüfintervalle (siehe rechts) müssen aber in jedem Fall eingehalten werden.

Per sofort prüft Rindlisbachers Team zudem nicht nur Personenwagen, sondern auch Motorräder (inklusive Kleinmotorräder), Roller, klein- und dreirädrige Motorfahrzeuge, Lieferwagen, Wohnmobile, Wohnwagen und Sachtransportanhänger. Für die Prüfung müssen Anhänger und Lieferwagen mit $\frac{3}{4}$ ihres Gesamtgewichts beladen sein. Zudem beträgt die maximale Fahrzeughöhe 3,25 Meter.

Aufgrund der grossen Nachfrage hat der Kanton seine Richtlinien gelockert. Von einer Prüfung im TCS-Center ausgeschlossen bleiben Fahrzeuge, die jährlich kontrolliert werden müssen, wie beispielsweise Taxis oder solche mit ungültigem oder annulliertem Fahrzeugausweis. «Zur Bewältigung dieses ausgebauten Angebots haben wir die Infrastruktur im Center mit einem neuen Bremsprüfstand und einer Motorradhebebühne angepasst», so Rindlisbacher. (SV)

Prüfintervalle

- **Erstmals 1 Jahr nach der ersten Inverkehrsetzung, dann jährlich:** Fahrzeuge zum berufsmässigen Personentransport (z. B. Taxis, Anhänger zum Personentransport), Lastwagen mit einer Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h oder Fahrzeuge zum Transport gefährlicher Güter.
- **Erstmals 5 Jahre nach der ersten Inverkehrsetzung, anschliessend nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre:** Leichte und schwere Personenwagen, Motorräder, leicht-, klein- und dreirädrige Motorfahrzeuge, Kleinbusse, Lieferwagen, Wohnmotorwagen.
- **Erstmals 5 Jahre nach der ersten Inverkehrsetzung, anschliessend alle 3 Jahre:** Gewerbliche Traktoren oder Arbeitsmaschinen.
- **Die Prüfung umfasst:** Identifikation des Fahrzeugs, Bremsanlagen, Lenkvorrichtung, Sichtverhältnisse, Beleuchtungseinrichtungen und elektrische Anlagen, Fahrgestelle, Achsen, Räder, Reifen und Aufhängungen, übrige Ein- und Vorrichtungen, Emissionsverhalten.

Jetzt Termin im TCS-Center vereinbaren!

- TCS-Mitglieder zahlen für die Fahrzeugprüfung im TCS-Center weniger als beim Strassenverkehrsamt: bis 31. Dez. 2016 CHF 45.– statt CHF 60.–. Ab 1. Jan. 2017 CHF 55.– statt CHF 60.–.
- Je nach Komplexität der Fahrzeugprüfung dauert diese zwischen 20 und 30 Minuten.
- Die Termine können nach eigenen Wünschen vereinbart werden.
- Als ISO-zertifizierter Betrieb bietet der TCS-Center Clubmitgliedern eine einwandfreie und professionelle Dienstleistung.
- **Voranmeldung obligatorisch: Tel. 032 341 41 76.**
- Für die technische Nachkontrolle nach der Mängelbehebung ist keine Voranmeldung nötig. Sie kostet CHF 15.– und muss bis spätestens 30 Tage nach der ersten Kontrolle erfolgen.

Plus de flexibilité au Centre TCS

Dès maintenant, les membres du TCS peuvent également faire expertiser leurs motocycles, voitures de livraison, camping-cars, remorques de transport et caravanes jusqu'à 3,5 tonnes (poids total) au Centre TCS. Ceci est valable dès le 1er janvier 2017, même si la convocation cantonale vous a déjà été envoyée.

Tous les deux ans, les détenteurs de véhicules reçoivent une convocation pour l'expertise. Lors de celle-ci, l'État contrôle si le véhicule satisfait encore les exigences minimum en termes de sécurité. Ce procédé légal sert à la

sécurité de tous les usagers de nos routes encombrées. Les autorités compétentes ont depuis longtemps la possibilité de transférer les contrôles à des entreprises et des organisations qui garantissent une exécution cor-

recte. Dans le canton de Berne, par exemple, le Centre technique du TCS à Bienne y est autorisé. Jusqu'à maintenant, le contrôle ne pouvait se faire que lorsque le propriétaire du véhicule n'avait pas encore reçu la convocation cantonale de l'Office de la circulation routière. À peine la lettre reçue, il devait impérativement faire contrôler son véhicule auprès du Centre d'expertises et d'examen compétent.

Maintenant, le contrôle est possible même si un rendez-vous est déjà fixé

Cela change dès le 1er janvier 2017. «Les membres du TCS peuvent s'inscrire à partir de l'année prochaine jusqu'à cinq jours ouvrables avant la date fixée pour l'expertise afin que nous puissions prendre les mesures nécessaires. Cela augmente considérablement la flexibilité de nos membres. Les délais de contrôles peuvent être fixés de telle manière à ce qu'ils conviennent à l'emploi du temps ►

Intervalle pour l'expertise

- **La première fois, un an après la première mise en service, puis chaque année:** véhicules pour transport professionnel de personnes (p. ex. taxis, remorques pour transport de personnes), camions à vitesse maximale de plus de 45 km/h ou véhicules transportant des marchandises dangereuses.
- **La première fois, cinq ans après la première mise en service, puis après trois ans, ensuite tous les deux ans:** voitures de tourisme légères et lourdes, motocycles, quadricycles légers et tricyles à moteurs, minibus, voitures de livraison, camping-car.
- **La première fois cinq ans après la première mise en service, puis tous les trois ans:** tracteurs industriels ou machines mobiles de travail.
- **L'examen comprend:** identification du véhicule, freins, direction, visibilité, dispositifs d'éclairage et installations électriques, châssis, axes, roues, pneus et suspensions, autres installations et dispositifs, gaz d'échappement.

des propriétaires de véhicules. En outre, il n'est plus nécessaire d'anticiper, vous pouvez tranquillement attendre jusqu'à ce que la lettre du canton soit là», souligne Hugo Rindlisbacher, chef du Centre technique à Bienne. Cependant, les intervalles (voir encadré) doivent dans tous les cas être respectés. Dès maintenant, l'équipe de M. Rindlisbacher examine non seulement les voitures, mais aussi les motocycles (y compris les motocycles légers), les scooters, quadricycles légers et tricycles à moteurs, voitures de livraison, camping-cars, roulottes et remorques. Pour l'expertise, les remorques et voitures de



Convenez d'un rendez-vous maintenant au TCS!

- Les membres TCS payent moins cher au Centre qu'à l'Office de la circulation routière: jusqu'au 31 déc. 2016, CHF 45.– au lieu de CHF 60.–. Dès le 1er jan. 2017, CHF 55.– au lieu de CHF 60.–.
- Selon la complexité, le contrôle dure entre 20 et 30 minutes.
- Les rendez-vous peuvent être convenus selon vos propres souhaits.
- En tant qu'entreprise certifiée ISO, le Centre offre à ses membres une prestation professionnelle et irréprochable.
- **Inscription obligatoire par tél. au 032 341 41 76.**
- Pour un contrôle technique ultérieur après les mesures correctives, aucune inscription n'est nécessaire. Le contrôle coûte CHF 15.– et doit avoir lieu au plus tard 30 jours après le premier contrôle.

livraison doivent être chargés au ¾ de leur poids total. De plus, la hauteur maximale du véhicule ne doit pas dépasser 3,25 mètres. En raison d'une importante demande, le canton a assoupli ses lignes directrices. Seuls les véhicules devant être contrôlés annuellement ne peuvent pas bénéficier d'une

expertise au TCS, comme par exemple les taxis ou les véhicules avec un permis non valable ou annulé. «Pour la gestion de cette offre élargie, nous avons adapté l'infrastructure du Centre avec un nouveau banc de freinage et un pont élévateur pour motocycles», explique H. Rindlisbacher. (SV/SP)

McDRIVE[®] SPECIAL OFFER

2 für 1



Gegen Abgabe dieses Bons, erhalten Sie beim Kauf von 6 Stück Chicken McNuggets[®], 2 Saucen und eine zweite Schachtel mit 6 Stück Chicken McNuggets[®] gratis dazu.

McCafé[®]



Nur gültig am McDRIVE[®] in Biel- Bözingen, bis 31.12. 2016.



WIR SIND IHR PARTNER FÜR...

- Prospekte aller Art
- Kataloge und Broschüren
- Vereinsdrucksachen
- Geschäftsdrucksachen
- Zeitungen aller Art
- Zeitschriften

Verlangen Sie doch unseren Verkaufsleiter für eine auf Sie massgeschneiderte Beratung.

W. Gassmann AG
Druck und Verlag
Längfeldweg 135, 2501 Biel
Telefon 032 344 82 22
Fax 032 344 83 31
www.gassmann.ch

Autofahrkurs in Brügg «Älter aber sicher»

6. Dez. und 13. Dez./6 déc. et 13 déc.

Von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr/de 8 h 30 à 11 h 30
Prix: CHF 150.– für Mitglieder (sonst CHF 195.–)

Der zweiteilige Kurs für Seniorinnen, Senioren (ohne Alterslimite) findet im Rest. Bahnhof Brügg statt. Kursinhalt: aktuelle Verkehrsregeln, Auffrischung Fahrkenntnisse bei Fahrt mit eigenem Wagen (begleitet durch Fahrlehrer).

Anmeldung mit Talon rechts an TCS Biel/Bienne-Seeland, Sekretariat, Lengnaustrasse 7, 2504 Biel, oder per E-Mail und allen benötigten Angaben an bielseeland@tcs.ch

Le cours théorique sur deux matinées permet de renouveler ses connaissances des règles de la circulation en vigueur. Le cours pratique vous permet d'effectuer un parcours en ville avec votre propre voiture, en compagnie d'un moniteur.

L'inscription peut se faire au moyen du talon ci-contre, dûment rempli et renvoyé à TCS Biel/Bienne-Seeland, Secrétariat, rue de Longeau 7, 2504 Bienne, ou par courriel, avec les mêmes informations, à bienneseeland@tcs.ch

Cours de conduite à Brügg «Plus âgé mais sûr»



Anmeldetalon/Talon d'inscription

Name/Nom: _____

Vorname/Prénom: _____

Strasse/Rue: _____

PLZ, Ort/NPA, lieu: _____

Tel./Mobile: _____

Jahrgang/Année de naiss.: _____

Mitglied/Membre TCS: ja/oui nein/non

Offre spéciale l'Avent Advent-Spezialangebot



2 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen. «AHV-Junior». Freie Benützung der Tamina Therme inkl. Saunapark zum Spezialpreis von nur **CHF 240.– pro Person** Gültig vom 21. Nov. bis 18. Dez. 2016.

2 Nuits avec déjeuner et souper. «AVS-Junior». Accès libre aux thermes Tamina, y compris l'espace sauna, au prix spécial de **CHF 240.– par personne** Valable du 21 nov au 18 déc 2016.

Hotel Schloss Ragaz
Schloss-Strasse, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 303 77 77, Fax 081 303 77 78
info@hotelschlossragaz.ch
www.hotelschlossragaz.ch





Cool bleiben. Auch Sie können einen fahren.



Dacia Duster 4x4
Ab Fr. 12 900.-

Details unter www.dacia.ch

DACIA

Entdecken Sie den Dacia Duster 4x4 jetzt bei uns auf einer Probefahrt.

Auto Paoluzzo AG

Guglerstrasse 6 2560 Nidau | Biel-Bienne
Telefon 032 366 68 68 | www.autopaoluzzo.ch

IHR GARAGIST – ZU IHREN DIENSTEN
VOTRE GARAGISTE – À VOTRE SERVICE

**AUTO
repar ag**

Mettstrasse 111, 2504 Biel/Bienne
© 032 365 71 31, www.autorepar.ch
... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182, 2552 Orpund

EMOTIONEN!



stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Wählen Sie uns als Ihren Garagisten!

Tel. 079 300 45 55, Daniel und Pino Walter

Auto-Expo: Lindenhofstrasse, 2504 Biel-Mett/Mettmoos

Auto-An- und -Verkauf, Beratung

Autos unter: www.autowalter.ch

E-Mail: autowalter@hispeed.ch

Auto-Reparatur und Service

Offizielle Abgas-Teststelle

*Bereitstellung für Fahrzeugkontrolle / MFK

AUTO WALTER GmbH Auto-Garage-Handel

Poststrasse 43, 2504 Biel
beim ex. Bahnhof Biel-Mett

*Aktion: Pneu/Felgen/Batterien



**Carrosserie - Malerei
IMMERMANN SA**

Moosstrasse 15, 2542 Pieterlen

Tél. 032 342 29 57

www.carrosserie-zimmermann.ch



**JOST GARAGE
GmbH**

032 377 17 37

Bielstrasse 12
info@garagejost.ch

2542 Pieterlen
www.garagejost.ch

**SUZUKI-Hauptvertretung
für die Region Biel-Seeland**

**24 h Pannen-, Abschlepp-
und Bergungsdienst**

Vermietung von:

■ Personenwagen, Kleinbussen
und Lieferwagen

■ Reparaturen und Service sowie
Autoelektrik aller Marken

SAAB Service

ISUZU

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI Way of Life!

**Werbung kostet Geld –
Keine Werbung bringt kein Geld**

IHR FACHGESCHÄFT – ZU IHREN DIENSTEN
VOS SPÉCIALISTES – À VOTRE SERVICE

BRATSCHI

**FAHRZEUGBAU
2553 SAFERN**

HANDEL

FAHRZEUGBAU

ANHÄNGERBAU

www.anhaenger-bratschi.ch

Weyernweg 6
2553 Safnern
Telefon 032 355 10 36
Telefax 032 355 19 57

- Sachentransport-Anhänger
- Kofferranhänger
- Baumaschinentransport-Anhänger
- Hochlader
- Kippanhänger
- Kühlanhänger
- Pferdetransport-Anhänger
- Viehtransporter
- Sonderanfertigungen



Optivision SA

Biel-Bienne www.optivisionsa.ch





Ihre Ansprechpartner/ Vos interlocuteurs

STANDORTE IN DER REGION



Fahrtrainingszentrum/ Centre de conduite

Test & Training TCS AG
2523 Lignières
Tel. 058 827 15 00
www.training-events.ch



Technisches Center/ Centre technique

Lengnaustrasse 7
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 341 41 76
Fax 032 341 70 05
tz.biel@tcs.ch
ct.bienne@tcs.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
7.10 bis 12 Uhr und
13 bis 17 Uhr (Freitag bis
16.30 Uhr, Prüfhalle bis 16 Uhr)



Sektionssekretariat/ Secrétariat de section

Lengnaustrasse 7
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 341 41 37
bielseeland@tcs.ch
bienneseeland@tcs.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 11 Uhr



Kontaktstelle/ Point de contact

c/o Kuoni Reisen AG
Zentralstrasse 53
2502 Biel/Bienne
Tel. 058 702 62 21
tcs.biel-bienne@kuoni.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
9 bis 18.30 Uhr,
Samstag, 9 bis 13 Uhr

BIEL/BIENNE-SEELAND



Peter Bohnenblust
Präsident/Président
Ligusterweg 10, 2503 Biel/Bienne
peter.bohnenblust@tcs.ch



Sylvie Pafumi
Sektionssekretariat/
Secrétariat de section
Lengnaustrasse 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 341 41 37
bielseeland@tcs.ch
bienneseeland@tcs.ch



Hugo Rindlisbacher
Leiter Technisches Center/
Directeur Centre technique
Lengnaustrasse 7, 2504 Biel/Bienne
Tel. 032 341 41 76
tz.biel@tcs.ch, ct.bienne@tcs.ch



Rolf Läderach
Leiter Fahrtrainingszentrum/
Directeur Centre de conduite
Grand Marais, 2523 Lignières
Tel. 058 827 20 23
rolf.laederach@tcs.ch



Urs Henzi
Präsident Campingklub/
Président Club de camping
Tel. 076 441 70 89,
urs_henzi@hotmail.com
Campingplatz Waldegg Burgdorf
Tel. 034 422 24 60
camping.waldegg@bluemail.ch

SCHWEIZ

Pannenhilfe/Patrouille TCS
Tel. 0800 140 140

**Pannen-, Unfallhilfe im Ausland
Dépannage, aide en cas d'accident
à l'étranger**

Einsatzzentrale
Centrale d'engagement
Tel. +41 22 417 22 20, eti@tcs.ch

Unfallhilfe/Aide en cas d'accident
Tel. 0800 140 140

**Schadenfälle, Rechtsdienst/
Sinistres, Service juridique**
Assista Rechtsschutzversicherung
Tel. 031 852 66 66

Mitgliederservice/Info-Services
24 / 24 h
Tel. 0844 888 111, info@tcs.ch
www.tcs.ch

Impressum

Herausgeber: TCS Biel/Bienne-Seeland, Medienkommission

Konzept, Redaktion, Korrektorat: kummerundpartner gmbh, Dählenweg 6, 2503 Biel, Sabine Vontobel (SV), Marianne Kaiser (MAK), Bernhard Kummer (KU), Kerstin Wälti (KW).

Übersetzungen: Sylvie Pafumi (SP), Global Translations GmbH Sutz-Lattrigen (GT)

Gestaltung und Druck: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel

Inserate: Gassmann Media AG, Tel. 032 344 83 44, Fax 032 344 83 53

Adressen und Mutationen: TCS-Mitgliederabteilung, Postfach 820, 1214 Vernier-Genf

Edition: TCS Bienne-Seeland, commission des médias

Concept, rédaction, correctorat: kummerundpartner gmbh, chemin des Pins 6, 2503 Bienne, Sabine Vontobel (SV), Marianne Kaiser (MAK), Bernhard Kummer (KU), Kerstin Wälti (KW).

Traductions: Sylvie Pafumi (SP), Global Translations GmbH Sutz-Lattrigen (GT)

Mise en page et impression: W. Gassmann SA, chemin du Long-Champ 135, 2501 Bienne

Annonces: Gassmann Media SA, tél. 032 344 83 44, fax 032 344 83 53

Changement d'adresse: TCS-sociétariat, case postale 820, 1214 Vernier-Genève



Reisedaten 2017

Route 1 Berlin–Breslau–Prag

31.03.–08.04.

Route 2 Prag–Breslau–Berlin

06.04.–14.04.

Preise pro Person **Fr.**

Kat	Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett-Kabine	Hauptdeck	2495.-	1895.-
2-Bett-Kabine	Oberdeck	2825.-	2195.-

Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

Reduktionen

- Kabinen hinten -100.-

Zuschläge

- Alleinbenützung Kabine Hauptdeck 0.-
- Alleinbenützung Kabine Oberdeck 695.-
- Königsklasse-Luxusbus 285.-
- Ausflugspaket mit 5 Ausflügen 200.-
- Das Ausflugspaket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mindestens 20%. Buchung einzelner Ausflüge an Bord möglich.

Neuheit 2017

Flussreise auf der Oder von Berlin nach Breslau

Schweizer Schiff · Bus zum Fluss
Feinste Küche ·
Exklusive Landausflüge

100% Swiss made



Route 1 Berlin–Breslau–Prag

Tag 1 Schweiz–Berlin. Busanreise nach Berlin, Abendessen und Übernachtung an Bord.

Tag 2 Berlin. Stadtrundfahrt* in Berlin. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen das Brandenburger Tor, der Potsdamer Platz, der Kurfürstendamm und die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Am frühen Abend legt die Excellence Coral ab.



Tag 3 Niederfinow–Frankfurt (Oder). Passage des eindrücklichen Schiffshebewerks Niederfinow, ein Wahrzeichen hoher Ingenieurskunst. Nachmittags Ausflug zum Zisterzienser Kloster Chorin und in die Region Uckermark im Odertal (Fr. 45).

Tag 4 Frankfurt (Oder)–(Spreewald). Ganztagesausflug* in den idyllischen Spreewald mit Mittagessen und gemütlicher Kahnrundfahrt ab Lübbenau auf den Kanälen des Biosphärenreservats.



Tag 5 Neusalz–Grünberg–Glogau. Ausflug* ins mittelalterliche Grünberg mit seiner hübschen Altstadt und dem grossen Marktplatz sowie Weindegustation.

Tag 6 Glogau–(Riesengebirge). Entdecken Sie auf einem Ausflug das sagenumwobene Riesengebirge, das seit 50 Jahren als Nationalpark unter Naturschutz steht, teils sogar als Biosphärenreservat der Unesco (Fr. 55).

Tag 7 Breslau. Stadtbesichtigung* in Breslau. Am Fuss des Sudetengebirges liegt die Stadt einzigartig

auf 12 Inseln und 112 Brücken. Im Jahr 2016 ist das «Venedig Polens» Kulturhauptstadt Europas.

Tag 8 Breslau–Prag. Morgens Ausschiffung und Busfahrt nach Prag. Die goldene Stadt Prag – das ist Kunst und Kultur aus vielen Jahrhunderten. Stadtrundfahrt*. Am Abend gemeinsames Abschiedessen mit musikalischer Begleitung im «Boccaccio-Saal». Hotelübernachtung.

Tag 9 Prag–Schweiz. Nach dem Frühstück Busrückreise zu Ihrem Abreiseort.

Route 2 Prag–Breslau–Berlin

Reise in umgekehrter Richtung. Detailprogramm auf Anfrage.

* Ausflugspaket



Zuschläge (Fortsetzung)

- Kloster Chorin und Uckermark 45.-
- Riesengebirge 55.-

Unsere Leistungen

- An-/Rückreise im Komfort-Reisebus
- Mittelthurgau Fluss-Plus: Busbegleitung während der ganzen Reise
- Excellence Flussreise mit Vollpension an Bord
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Gepäckservice am Hafen
- Galadinner im Boccaccio-Saal in Prag
- Übernachtung inkl. Frühstück in Mittelklasse-Hotel in Prag
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.- (entfällt bei Buchung über www.mittelthurgau.ch)
- Persönliche Auslagen, Getränke, Trinkgelder
- Sitzplatzreservation Car 1.–3. Reihe
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Abfahrtsorte

05:30 Burgdorf ; 05:35 Basel SBB; 05:50 Pratteln; 06:20 Aarau SBB; 07:00 Baden-Rüthhof ; 07:30 Zürich-Flughafen, Reiseterrasse ; 07:55 Winterthur-Wiesendangen SBB; 08:15 Wil

Internet Buchungscodes

www.mittelthurgau.ch **ecber2/ecpra2**

2408

Die Excellence Coral**** ist ein klassisch-komfortables Schiff mit charmantem Interieur und bemerkenswerten Vorzügen. Es erwartet Sie eine herzliche und familiäre Atmosphäre für max. 87 Gäste. Die 44 Aussenkabinen bieten genügend Stauraum, und die grossen Panoramafenster erlauben wunderbare Ausblicke auf die vorbeiziehenden Landschaften. Die Kabinen sind mit Dusche/WC, Safe, Föhn, individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Nichtraucherrestaurant, Lounge, Bibliothek.

Willkommen an Bord!



Gratis-Buchungstelefon

0800 86 26 85

Online buchen

www.mittelthurgau.ch

**reisebüro
mittelthurgau**



Die Schiffsreisenmacher